

Nachwuchsprobleme?

Gemeinsam die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen

Nach Angaben des Verbands Kommunaler Unternehmen (VKU) rechnen Branchenexperten mit einem altersbedingten Ausscheiden jedes dritten Beschäftigten in der Wasserwirtschaft bis 2025. Um die nationale Wasserversorgung, Abwasserableitung und -behandlung auch zukünftig sicherzustellen sowie internationale Wettbewerbsfähigkeit zu garantieren, muss die Branche den Nachwuchs stärken. Dies haben verschiedene Verbände der Wasserwirtschaft erkannt und setzen verstärkt auf die Förderung des Nachwuchses durch verschiedene Programme und Aktivitäten. Deutschlands junge Wasserwirtschaftler nutzen diese besondere Unterstützung und engagieren sich seit 2012 auf nationaler Ebene, insbesondere als Junge DWA, sowie international als Young Water Professionals (YWP) der International Water Association (IWA).

Den Nachwuchs integrieren, fördern und vernetzen

Die Junge DWA dient der nationalen Vernetzung des Nachwuchses sowie dem Austausch und der Vernetzung mit erfahrenen Wasserwirtschaftlern. Durch die Eingliederung in die DWA, den technisch-wissenschaftlichen Fachverband mit seinen Schwerpunkten auf Regelwerksarbeit und beruflicher Bildung, werden die jungen Wasserwirtschaftler in Fachgremiensitzungen eingebunden. Diese Fachgremien erarbeiten, unter Beteiligung der Fachöffentlichkeit, das Regelwerk, das als technischer Standard anerkannt ist. Die Junge DWA ist zudem im Bundesvorstand und -beirat durch Nicole Stenzel bzw. Larissa von Marschall vertreten.

Die Förderung des Nachwuchses ist auch innerhalb der IWA ein besonderes Anliegen. Seit 2006 gibt es in der IWA die sogenannte Young Water Professional Initiative, die sich gezielt an junge Wasserwirtschaftler unter 35 Jahren richtet.



Abschlussfoto der IWA Young Water Professionals Konferenz im Dezember 2017 in Kapstadt, Südafrika (Foto: IWA)

Die YWP Initiative ermöglicht einen Austausch zwischen jungen Wasserwirtschaftlern am Anfang ihrer Karriere, will aber auch einen Austausch zwischen Jungen und Erfahrenen fördern und den Nachwuchs in das Tätigkeitsfeld der IWA langfristig integrieren.

Die DWA ist Mitglied in der IWA, der größten weltweiten Vereinigung aller Fachleute der Wasserwirtschaft. Die IWA hat das Ziel, Wissenschaft und Praxis im gesamten Wasserbereich zu fördern, und agiert daher in starkem Maß auch im internationalen politischen Umfeld. Die Junge DWA und die YWP der IWA sehen somit die Arbeitsfelder und Zielsetzungen ihrer jeweiligen Dachverbände als hochgradig komplementär an.

Zusammenarbeit als Erfolgsgarant

Bestehende Partnerschaften möchten wir, als Vertreterinnen und Vertreter der deutschen jungen Wasserwirtschaftler, verstärken und sprechen uns für eine vertiefte Zusammenarbeit und notwendi-

ge strategische Absprachen auf allen Ebenen aus.

Während die DWA und auch die Junge DWA jeder Leserin und jedem Leser ein Begriff sein werden, möchten wir an dieser Stelle etwas näher auf die IWA Young Water Professionals und ihre Aktivitäten eingehen.

Die YWP sind eine einzigartige Erfolgsgeschichte innerhalb der IWA: Im Jahr 2006 gestartet, engagieren sich heute bereits rund 40 000 YWP weltweit. Die YWP sind in zahlreichen Ländern, so auch in Deutschland durch nationale Chapter ver-



Stammtisch der Jungen DWA in Aachen (Foto: Sajjad Tabatabaei)

treten, welche die Verbindung zwischen den einzelnen nationalen Chapters sowie der Dachorganisation IWA bilden. Das deutsche Chapter wird seit Juli 2017 durch *Lisa Broß* (Universität der Bundeswehr München) und *Hagimar von Ditfurth* (German Water Partnership) geleitet.

Das Engagement der YWP zeichnet sich innerhalb der IWA durch die Arbeit in Specialist Groups, Board Meetings und der Governing Assembly sowie durch die aktive Teilnahme an IWA Konferenzen aus. Zuletzt im Dezember 2017 hat die internationale Gemeinschaft der YWP eine sehr erfolgreiche Konferenz in Kapstadt, Südafrika organisiert, auf der mehr als 330 junge Wasserwirtschaftler aus über 50 Nationen wissenschaftliche, wirtschaftliche und politische Themen vorstellten und ganzheitliche Lösungen für die Vielzahl der zukünftigen Herausforderungen im Wasserfach diskutierten. Bevor im Jahr 2019 die nächste YWP-Konferenz in Toronto, Kanada stattfinden wird, veranstaltet die IWA im September 2018 den nächsten, zweijährlich stattfindenden, Weltwasserkongress in Tokyo, Japan, an dem wie bereits in der Vergangenheit zahlreiche Vertreter der deutschen (jungen) Wasserwirtschaft teilnehmen werden.

Zusätzlich zur aktiven internationalen Beteiligung organisiert das deutsche YWP Chapter seit 2016 in Deutschland einmal jährlich einen Workshop zu verschiedenen Themen. Nach zwei länderübergreifenden Workshops zu den Themen „Karriere und Netzwerken“ sowie



Exkursion junger Wasserwirtschaftler in München (Foto: Lisa Broß)



Stammtisch der Jungen DWA in Essen (Foto: Ruhrverband)

„Water Management 4.0“, die zusammen mit dem YWP Chapter Österreich organisiert wurden, widmet sich der diesjährige Workshop, der auf der IFAT 2018 stattfinden wird, der stärkeren Vernetzung der deutschen Verbände der Wasserwirtschaft. Nähere Informationen und Anmeldung zum Workshop sind vorab unter www.ywp-germany.de zu finden.

Gemeinsam mehr erreichen

Trotz der unterschiedlichen Schwerpunkte der Jungen DWA und der IWA Young Water Professionals agieren die jungen Wasserwirtschaftler in Deutschland als eine Gemeinschaft. Seit Mitte 2016 finden regelmäßig verbandsübergreifende Stammtische zur Stärkung der regionalen Vernetzung, zum fachlichen Austausch sowie zur Vorbereitung von Aktivitäten statt. Im Namen der vielen ehrenamtlich engagierten jungen Wasserwirtschaftler aus Junger DWA, YWP und darüber hinaus bitten wir Sie als erfahrene Wasserwirtschaftler um Ihre Unterstützung und laden Interessierte herzlich zur Mitarbeit ein. Denn nur gemeinsam können wir das Wasserfach attraktiver gestalten, neue Maßstäbe in Wissenschaft und Wirtschaft setzen, um nicht zuletzt die regionalen wie globalen Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.

Lisa Broß (Neubiberg)
Hagimar von Ditfurth (Berlin)
Nicole Stenzel (Plettenberg)
Larissa von Marschall (Jena)

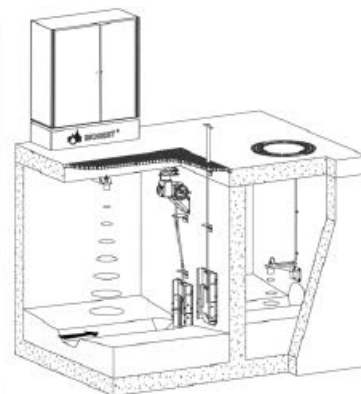
Kontaktdaten für Mitarbeit/Engagement

IWA YWP Chapter Deutschland
E-Mail: info@ywp-germany.de

Junge DWA
E-Mail: info@junge-dwa.de

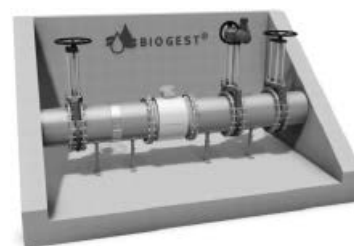


Elektrische Abflusssteuerung Typ EGAR



- SPS-gesteuerte senkrechte Q/H-Kennlinie
- Verschiedene Regelstrategien programmierbar
- Stufenlose Einstellung der Drossel-Abflussmenge
- Rückstauererkennung und Einbeziehung in die Ausflussformel
- Selbsttätige Regeneration bei Verstopfung
- Ausflussformel in der SPS integriert, daher keine hinterlegte Kennlinie
- Halbtrockene oder nasse Aufstellung möglich
- Optional mit Fernwirktechnikbindung

Regenbecken-Abflussregelung Typ SDS



- Abflussregelung mit magnetisch-induktiver Durchflussmessung
- Abwassermessung in teil- und vollgefüllten Rohrleitungen auch bei Rückstau
- Messung auch bei geringer Teilfüllung
- Selbsttätige Regeneration bei Verstopfung
- Stufenlose Änderung des Sollwertes über die Bedien- und Beobachtungstechnik
- Anzeige aller Betriebszustände im Schaltschrank oder an der Schaltwarte
- Optional mit Fernwirktechnikbindung

www.biogest.com